

# Schüttenbeer in't Duorp

Schwank  
in drei Akten  
von Wilhelm Behling

**Münsterländer Platt von  
Klaus Werner Kahl**

© 2015 by  
Wilfried Reinehr Verlag  
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

---

**REiNEHR**  
VERLAG

## Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag

### 5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigen nicht zur Aufführung und stellen einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Mit dem Kauf eines Rollensatzes und der vollständigen Bezahlung der Rechnung erhält der Kunde automatisch ein vorläufiges Aufführungsrecht. Dieses Recht gilt maximal neun Monate ab Kaufdatum. Nach Ablauf dieser Frist muss das Aufführungsrecht durch Bezahlung des halben Rollensatzpreises neu erworben werden, es sei denn, es erfolgte eine Nichtaufführungsmeldung gemäß 5.3

5.3 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung auf einem zugesandten Formular unverzüglich schriftlich zu melden. Das Aufführungsrecht kann dann kostenlos jeweils um ein Jahr verlängert werden und die Zahlung des halben Rollensatzpreises (5.2) entfällt.

5.4 Erfolgt die Meldung trotz Aufforderung des Verlags und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Rollensatzpreises (= 6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nichtgenehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

### 6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nicht gemeldete Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nichtgemeldete Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzenden Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

### 7. Sonstige Rechte

7.1 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

### 8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr einmal im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

### 9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der beim Kauf des Rollensatzes beigefügten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch wenn keine Einnahmen erzielt wurden (Null-Meldung), für Spendensammlungen, wenn die Einnahmen caritativen Zwecken zufließen oder die Aufführungen generell kostenlos stattfinden.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht gemeldete Aufführung gegenüber der Bühne geltend zu machen.

### 10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

### 11. Titel und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autors in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

#### Deutsches Urheberrecht § 106: Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke

Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen vorsätzlich ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Stand 01.01.2015 (Diese Bedingungen ersetzen alle vorhergehend veröffentlichten AGB's)

---

Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

## Inhalt

*Eine Woche vor dem traditionellen Schützenfest im Dorf trifft sich der Vorstand im Clubraum der Schützenklausen bei Vereinswirtin Lotti zur Vorbereitung der Feierlichkeiten. Präsident Willi Zastermann glaubt, alles im Griff zu haben. Doch da taucht der neue Gemeindepastor Engel auf, um dem Vorstand mitzuteilen, dass er zukünftig bei Beerdigungen von Schützenbrüdern das traditionelle Trompetenspiel auf dem Friedhof nicht mehr dulden will. Für den Vorstand ist dies ein Angriff auf eine alte Tradition in der Gemeinde. Das kann man natürlich so nicht hinnehmen.*

*Aber nicht genug damit, denn nun verlangen auch noch die Damen der Damenschießgruppe, dass sie mit auf den Königsadler schießen dürfen. Das ist für Präsident Zastermann einfach zu viel und er überlegt mit seinem treu ergebenen Schießmeister Kalle Kreuzer, wie man diesen Traditionsbruch noch verhindern kann. Die Frauen hingegen fahren schweres Geschütz auf, denn sie drohen bei Nichterfüllung ihrer Forderung mit einem totalen Boykott des Schützenfestes. Als dann noch Markus Schmidt vom Bauamt erscheint und den neuen Schießstand wegen baulicher Mängel schließen lassen will, ist Willis Laune endgültig im Eimer.*

*Nur gut, dass Ehrenpräsident Otto Kröger die Übersicht behält. Mit List und Tücke steuert er die Geschicke des Vereins im Hintergrund. Nur Vereinswirtin Lotti, die mal wieder an der Tür gelauscht und alles falsch verstanden hat, schafft reichlich Verwirrung, da sie überall herum erzählt, der neue Pfarrer habe angeordnet, dass alle Schützenmitglieder verbrannt werden müssten. Bleibt nur noch die Frage zu klären, wer denn tatsächlich das Rennen um den Schützenkönig machen wird.*

## Bühnenbild

*Clubraum, langer Tisch in der Bühnenmitte mit fünf Stühlen; jeweils ein Stuhl links und rechts an der Stirnseite des Tisches, drei an der hinteren Längsseite. Drei Türen: Links zum Kneipenraum; Hinten links Eingang von draußen. Rechts zum Keller. Ein Fenster rechts der hinteren Tür. Ein Fahnschrank mit Schützenfahne. Ein Regalbrett über Eck mit vielen Pokalen unterschiedlicher Größe. Links und rechts an den Wänden Kneipenbilder, Gewehr, Armbrust, Deko-Posaune, Jagdtrophäen, Sparkasten, etc. - alles, was sich in einem Kneipen-Clubraum im Laufe der Jahre angesammelt hat.*

## Musik

*Ein- und ausgangs eines jeden Aktes wird auf Klavier oder vom Band der „Preußische Präsentiermarsch“ als der Klassiker eines Schützenfestmarsches gespielt. Damit wird von Anfang an die für die Thematik des Stückes notwendige Atmosphäre geschaffen.*

## Personen

Willi Zastermann ....Präsident und Bauunternehmer, ca. 50 Jahre  
 Kalle Kreuzer ..... Schießmeister, ca. 40 Jahre  
 Bruno Bräsig ..... Kassierer, ca. 55 Jahre  
 Otto Kröger .....Kirchenvorsteher, ca. 60 Jahre  
 Markus Schmidt.....Prüfingenieur vom Bauamt, ca. 25 Jahre  
 Pfarrer Engel .....kath. Gemeindepfarrer  
 Silvia Schumacher Vorsitzende der Damenschießgruppe, ca. 40 J.  
 Hilde Zastermann Willis Frau, Mitgl. d. Damenschießgr., ca. 50 J.  
 Erna Hasemann... Mitglied der Damenschießgruppe, ca. 55 Jahre  
 Lotti Henkelmann..... Vereinswirtin, ca. 50 Jahre  
 Elke Zastermann Willis Tochter, hilft in der Kneipe, ca. 25 J.

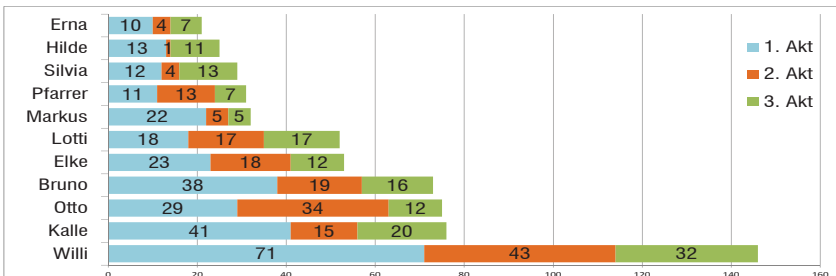
**Spielzeit ca. 100 Minuten**

### Schüttenbeer in't Duorp

Schwank von Wilhelm Behling • Münsterländer Platt von Klaus-Werner Kahl

	Willi	Kalle	Otto	Bruno	Elke	Lotti	Markus	Pfarrer	Silvia	Hilde	Erna
1. Akt	71	41	29	38	23	18	22	11	12	13	10
2. Akt	43	15	34	19	18	17	5	13	4	1	4
3. Akt	32	20	12	16	12	17	5	7	13	11	7
<b>Gesamt</b>	<b>146</b>	<b>76</b>	<b>75</b>	<b>73</b>	<b>53</b>	<b>52</b>	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>29</b>	<b>25</b>	<b>21</b>

Verteilung der Rollen auf die einzelnen Akte:



Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

# 1. Akt

## 1. Auftritt

**Willi, Bruno, Kalle, Otto, Lotti**

*Willi, Bruno und Kalle sitzen am Tisch. - Willi rechte Stirnseite; Kalle Mitte rechts neben Willi; Bruno zunächst Mitte links, Otto linke Stirnseite des Tisches.*

**Willi** *blickt prüfend in die sitzende Runde:* Küönt wi nu enliks anfangen? *Stummes Nicken - erhebt sich, fühlt sich bedeutend:* Laiwe Schüttenbröers, ik äs de 1. Vüörsitter van de (*örtlicher Schützenverein*) hait ju vandage to de Vüörstandsvösammlung acht Dage vüör Schüttenbeer van Härten wilkuëmen.

**Kalle** *unterbricht Willi:* Wat küers du dao? Ik weet jä wul, dat du ussen 1. Vüörsitter büs!

**Willi:** Aower dat wät so sägt, de Fuom wiägen...

**Kalle:** Wat för ne Fuom?

**Bruno,** *Zeigerfinger hoch, ganz korrekt:* För dat Prottokol.

**Kalle:** Aower wi häbt jä garkien Prottokol.

**Bruno:** Blaus wieldat sik ussen Schriwtföerer dat Been bruoken häw...

**Willi** *holt das Protokollbuch aus seiner Aktentasche und knallt es auf den mittleren Platz des Tisches:* Bruno! Du schriws dat Prottokol.

**Kalle** *zu Bruno:* Kaas du dat dan üöwerhaups? Du büs jä Kasseerer.

**Willi** *dazwischen:* Nu häöert män up met dat däösige Küern!

**Bruno** *ist von Mitte links auf den leeren Stuhl in der Mitte gerückt und hat das alte Protokollbuch aufgeschlagen bzw. einen Stift zur Hand genommen. Ahnungslos, trocken:* Sal dat in't Prottokol?

**Willi** *merklich lauter:* Nä!

**Kalle** *zu Bruno:* Du sas schriwen, dat Willi ussen 1. Vüörsitter is.

**Willi:** Däösigen Kraom! Schriew eenfak: „Der 1. Vorsitzende Zastermann begrüßte die anwesenden Vorstandsmitglieder.“

**Bruno** *trocken:* Auk guöd.

**Willi:** Kuëmt wi nu to Nummero 2 van usse Dagesordnung: „Kandidatur zum... *Betont:* Kreis-schützen-präsidenten.“

**Bruno:** Aower usse Ärenvüörsitter, de failt jä nao. Otto häöert jä wul auk to dän Vüörstand.

**Willi:** Ik glaiw, de kümp vandage nich. In't Ollenuus is vandage „Mumienbal met Damenwaol“. - Dän küert de us wainigstens nich ümmer daotüsken. Ik mog blaus äs wiäten, waorüm äs dat de Generaolvösammlung daomaols besluoten häw, dat de Ärenvüorsitter auk in'n Vüörstand metküern draw.

**Bruno:** Ik glaiw, de Antwaod up düsse Fraoge wis du garnich häöern, Willi!

**Otto** *von rechts:* Schönen gueden Dag tosammen! *Ironischer Tadel, zu Willi:* Besten Dank för de Inladung, de ik garnich kriegen häb.

**Willi:** Aoch, Otto, döt mi leed. Dat mot ik wul vögiäten hebben.

**Otto:** Nu dän, wainigstens is up usse Vöainswärtin Lotti Völaot. De häw mi näämlik gisten van de Vüörstandsvösammlung vötält.

**Kalle:** Usse Lotti, de weet alles. - *Kunstpause, dann:* Blaus scha, dat se ümmer alles düörnene brängt.

**Bruno:** Wan et dat Waod „Niesgirig“ nao nich gaw, dän mos dat för usse Lotti up't Nie ruutfunnen wäern.

**Willi** *ungeduldig:* Küent wi nu enliks anfangen?

**Lotti** *von links mit Tablett:* Gueden Dag, de Häerns! Müegt de Häerns villicht wat to drinken? Dat is näämlik een Wärtshuus hier - un kine Baanhowsmisjoon.

**Kalle:** Wan van'n Düwel küers...

**Lotti:** Vösünnigt ju nich giëgen jue Wärtshuus! Nu, wat draw ik ju brängen? *Lotti ist dabei ganz nah an Willi herangetreten und blickt ganz unverhohlen auf seine Zettel.*

**Willi** *bemerkt den Blick und legt seine Aktentasche auf die Zettel:* Äs ümmer. För de Häerns ,n Glas Beer... *Abfällig gönnerhaft auf Otto zeigend:* ...un för dän Opa ,n Glas Wien.

**Otto** *heftig:* För di ümmer nao Otto! De Opa, de häw nao tain Jaore Tied.

**Lotti:** Up wecken Diëkel gait de Runne?

**Willi:** Äs ümmer, de Runne betaalt dän Vöain.

**Otto:** Äs ümmer, ik betaal minen Wien söwwes.

**Lotti:** Äs ümmer, ik brängt et dän glieks harin, nich?

**Willi:** Äs ümmer... ä... Däösigen Kraom! - *Konzentriert sich wieder.* Kuemt wi nu to Nummer 2 van usse Dagesordnung. *Betont:* „Kandidatur zum Kreis-schützen-präsidenten im Schützenkreis“

**Bruno:** Draw ik daoto wat säggen?

**Willi** *barsch:* Nä!

**Bruno** *trocken:* Auk guëd. - Ä, - sal dat in't Prottokoll?

**Willi** *laut ablehnend:* Nä! - *Pause; dann wieder ruhig und sachlich:* Äs i wiët, häb ik mi äs Kandidaot vüörslaon... ä... nä. - *Hastig sich korrigierend:* Ik wol natüürlik säggen: Ik sin äs müëglicken Kandidaot vüörslaon wuorden.

**Otto:** Säg äs, wuviël Beer häs du up de leste Kraisivösammlung daoför uutgiëwen most?

**Willi:** Dat häw daomet jä garniks to daon!

**Kalle:** Kan ik mi eengslik auk garnich vüörstellen, dat Willi van sik uut ne Runne betaalt.

**Otto:** Ik eengslik auk nich. Aower wan't üm de Upfolge van dän Präsidenten van'n Schüttenkrais gait, is ussen 1. Vüörsitter villicht jä so wied... *Betont spitz:* „gewisse Togeständnisse“ to maken.

**Willi:** Nu häöert aower up met düsse dusselige Küeri! An't Enne häb ik wat vüörtowisen. *Steht auf und wirft sich in die Brust:* Unner mi äs 1. Vüörsitter is ümmerhän dän nien Schaitstand baut wuorden, waobi mien Bauunnerniëmen un mien Vüörarbaider, Kreuzers Kalle...

**Kalle:** Dat sin ik.

**Bruno:** Aoch? - Wirklik?

**Kalle:** Jau!

**Willi:** Nu, mine Firma häw alle Arbaiden ümsüs üöwernuomen.

**Otto** *steht auf und stellt energisch richtig:* Dine Lüde häbt hier jä blaus arbaidt, wieldat du süs kine ännere Arbaid för üör hasses. Un dat Matriaol, dat häw de Schüttenvöain blaus bi di kaupen drowt.

**Willi** *steht auch auf:* Dat was jä auk nich mäer äs rächt!

*Otto und Willi gehen aufeinander los.*

**Otto:** De Bakstene häs du jä up dine lesten 20 Baustiärn metgaon laoten. Soviël unnerschaidlicke Stene in ene Mür giw et in gaas Düütskland nich.

**Willi:** Dao häs du jä üöwerhaups kine Aonung van! Dat häbt wi äkstrao so maakt. Un buomto: Daoto sägt se auk „Kunst am Bau“. *Setzt sich wieder.*

**Otto** *ironisch:* Dat häb ik ümmer aal wust! *Zu Bruno:* Willi Zastermann „de Hundertwasser“ uut (*Name des eigenen Ortes*). Jau! *Setzt sich.*

**Bruno** *zu Willi*: Un ik häb ümmer dacht, i küönt blaus Swinehüser un Aalkümpe upsätten.

**Willi**: Nu is't aower noog! Eengslik hadden Kalle un ik ,n Uorden vödänt för usse „uneigennützigge Engagement“ . *bewusst falsch betont*.

**Kalle**: Wao wi us jä so afrackert häbt. Un alles blaus för Guods Laun.

**Otto**: In Ewigkait Amen. *Ernst*: Suopen häbt i - Snaps un Beer - dat de Riäknungen för dat Drinkenswiärk draimaol so hauge wassen äs de Matriaol-Riäknungen!

**Bruno**: Häs rächt. Kan ik äs Kasseerer betügen.

**Kalle**: Wat sal ik säggen? Et was iäm daomaols vödorri naomaol heet. Dao mossen wi jä üörnlik wat drinken.

**Otto** *energisch*: Jau! Bes nu hän häb ik nao garnich wiäten, dat Jägermeister giëgen Durst helpt.

**Bruno**: Draw ik maol wat daoto säggen?

**Willi** *barsch*: Nä!

**Bruno**: Auk guëd. Sal dat dan in't Prottokol?

**Willi** *noch lauter*: Nä!

**Bruno** *unbeeindruckt*: Auk guëd.

**Lotti** *von links mit Glas Wein*: Ik bräng aal maol dän Wien för Otto. Et gait aower net hauge hiär bi ju. Häb ik wat nich metkriëgen?

**Willi**: Laot di män bi de naigste Generaolvösammlung in'n Vüörstand schicken; dän büs du ümmer up dän niesten Stand.

**Kalle** *zu Willi*: Un wel brängt us dan wat to drinken?

**Lotti**: Nä, nä, kine Naud! Ik wol mi jä nich in jue „erlauchte Männerrunde“ inmisken. Nä! Nä! Dat nich!

**Otto**: So guëd äs du informeert büs, Lotti, sin ik mi siëker, dat du hier ne Afhääeranlaoge installeert häs.

**Lotti** *gespielt empört*: Aower Otto! Nu, nä... *Links ab*.

**Willi**: Et kümp de Dag, dao mäk se mi nao beklopt för de Klapsmüel.

**Bruno**: Sal dat dan nu in't Prottokol?

**Willi** *wieder lauter*: Nä! Vödorri nao maol!

**Lotti** *reißt die Tür auf*: Draw ik ju süs nao wat brängen?

**Willi** *noch lauter*: Nä! *Steht halb auf und weist mit dem Finger*: Ruut met di!

*Lotti links ab*.



**Willi:** Ik swüör ju, wan us nu nao ene daotüsken kümp, dän maak ik alle, un wan't dän Düwel söwwes is.

## 2. Auftritt

**Willi, Bruno, Kalle, Otto, Pfarrer, Lotti**

*Pfarrer tritt beim Wort „Düwel“ von links ein.*

**Alle leise:** „Guëden Dag, Häer Pastoor“

**Pfarrer:** Guten Tag, meine Herren. Ich bitte die Störung zu entschuldigen. Aber als ich hörte, daß Sie heute eine Versammlung haben, wollte ich doch die Gelegenheit nutzen, Ihnen etwas mitzuteilen.

**Willi steht auf:** Nu kiek an, ussen nien Häer Pastoor! Guëden Dag auk. *Gibt ihm die Hand:* Aower gaot se män hier sitten. Müëgt i wat to drinken?

**Pfarrer:** Vielen Dank. Was ich zu sagen habe, dauert nicht sehr lange. *Willi setzt sich wieder.*

*Lotti von links mit Getränken, läßt die Tür offen stehen, setzt das Tablett auf den Tisch ab - die Herren bedienen sich.*

**Lotti:** Entschülligt, dat ik hier so rinkuëmen sin. - Hu, ussen nien Pastoor is to Besöök. Van Hiärten wilkuëmen in't Gasthuus van usse Schüttenvöain. Ik huop, dat i us in de naigste Tied nao manksten mäer besöökt. Ik wil jä niks vöraoden, aower kuëmt se män laiwer nao hierhän. De Wärt van'n Duorpkroog, de is - glaiw ik - ,n Luthersken. Wat draw ik ju dan brängen?

**Pfarrer:** Vielen Dank, aber ich muß gleich wieder los.

**Lotti:** Ik kon ju auk wat to läten maken.

**Pfarrer:** Vielen, vielen Dank. *Will sie am Liebsten abwimmeln:* Nein, nein.

**Lotti:** Scha, dän iam bi't naigste Maol. Häbt de änneren Häerns villicht nao ,n Wunsk?

**Willi:** Jau, Lotti, bidde maak de Düör to.

*Lotti zieht die Tür von innen zu.*

**Willi sauer, laut:** Van buten!

**Lotti etwas pikiert:** Mienswiägen. *Links ab.*

**Willi:** So, Häer Pastoor, dän schait Se män äs los.

**Pfarrer:** Also gut. Es geht um die Beerdigungen. Wenn einer ihrer Schützenkameraden zu Grabe getragen wird, ist es bei Ihnen Tradition, dass beim Absenken des Sarges ein Posaunensolo gespielt wird.

**Bruno:** Wan de Bihäorigen dat wilt.

**Pfarrer:** Richtig. Aber ab heute muss ich Ihnen mitteilen, dass ich als Priester diesem Posaunensolo nicht mehr zustimmen kann.

**Willi:** I wilt us wul öwen! Dat is ´n Jaorhunnerte ollen Bruuk.

**Pfarrer:** Nach der römisch-katholischen Beerdigungsliturgie past keine Musik zum Zeitpunkt des Herabsenkens des Sarges. Dies muss ein Augenblick der... *Nachdenklich, betont, Hände faltend:* Stille sein.

**Kalle:** Aower dat giw et jä garnich. Wao usse Besvader sik aal so drup frait häw.

**Willi:** Aower jue Vüörgängers, de häbt jä ninich wat giëgen de Schuuwtrumpätte had.

**Pfarrer:** Meine Vorgänger - ha! - Die waren da wohl etwas lasch. Ab heute gilt jedenfalls: Keine Musik auf dem katholischen Friedhof. Ich hoffe, Sie haben dafür Verständnis.

**Willi** *haut auf die Tischplatte und springt auf:* Vöstaon? I kuëmt hierhän un füördert van us Vöstaon? *Wird noch lauter:* Aower so gait dat nich!

**Otto** *hat Übersicht, ganz gemächlich:* Wi wilt dat us nu alles naomaol met Bedacht düör dän Kop gaon laoten.

**Pfarrer:** Da gibt es nichts mehr zu besprechen. Tut mir leid, aber ich halte mich an geltendes Kirchenrecht.

**Bruno:** Villicht sollen wi usse Lüde een Füerbegriäwt anraoden.

**Kalle:** Un dän föert wi met dän Audobus nao't Kremmatorium in ne Kraisstad un blaost dao de Schuuwtrumpätte.

**Pfarrer:** Aus Sicht der Kirche wäre das in Ordnung. Außerdem möchte ich Sie bitten, Ihre Generalversammlung sonntags morgens nicht mehr auf die Kirchenzeit zu legen.

**Willi** *ist stehengeblieben, immer noch sehr aufgeregt:* Wan un wao wi usse Genraolvösammlung maakt, daodrüöwer häw de Kiärk Guodluow nao kien Säggen. Wi liäwt jä nu nich mäer in't Middeloller.

**Kalle** *zu Willi:* Dat nich, aower bi de naigste Bichte krigs du tain Vaderusse äkstrao, wan du sägs, dat du in'n Vüörstand büs.

**Willi** *betont reserviert zum Pfarrer, dicht vor ihm stehend, sagt ihm ins Gesicht:* De (örlicher Schützenverein) häw jue Wäöder vöstaon. Wi wilt daodrüower beraoden, of wi usse Schüttenbeer üowernaigsten Sondag met de Misse nao ollen Bruuk för usse liäwenden un vöstuowenen Schüttenbröers üm 10 Uur anfangen laot of wi us aal üm 10 Uur met dat Fat Beer van ussen Küening uutneesätten süelt. *Räuspert sich, wendet sich beleidigt ab:* Bruuk - de tält hier jä wul niks mäer!

**Pfarrer:** Sie wollen also die Autorität der katholischen Kirche untergraben?

**Willi:** Dao wil ik nu niks mäer to säggen. Wi sägt ju nao usse Bineneküemen naigsten Fridag Bescheed. *Setzt sich demonstrativ:* Auf Wiedersehen. *Anweisung:* Kalle! Der Herr Pastor möchte gehen.

*Kalle steht auf und reißt die Tür zur Kneipe auf. Lotti, die die ganze Zeit an der Tür gelauscht hat, stürzt auf die Bühne. Kalle hält die Tür wie ein Portier auf und deutet dem Pfarrer an, durch diese Tür zu verschwinden, worauf dieser empört die Sitzung verläßt und hinter dem Tisch links ab geht.*

**Otto:** Kiek an, Lotti, häs du auk alles metkriegen?

**Bruno** *zu Otto:* Wao du di drup völaoten kaas!

**Lotti:** Ik wol jä blaus de Düör rainmaken. *Links ab.*

**Willi:** Wat de sik inbelt! - Kümp eenfak nao hierhän un wil äs maol iäm usse ollen Brüke üowern Haupen smiten! Nä! *Themawechsel - ruhiger - alle sitzen:* Wao sint wi eengslik staon bliëwen? - Aoch jau, de nie Kraisschüttenpräsident. Nu, häoert äs to: Et kan sien, dat de Schüttenkrais enen schikt, de sik hier ümkiken wil. Ik mog ju bidden, dat I... *Betont:* Äkstrao tovöörküemend un fröndlik met düsse Person ümgaot. I küent em gään alles vötällen, wat unner mi äs 1. Vüörsitter so hier so baut un maakt wuorden is. Süs wät dat niks met mine Kandidaotuur.

*Kalle nickt zustimmend.*

**Otto:** Tjä, Willi: Dat is ne raine Fraoge, of wi wat in't Glas kriegt.

**Willi** *zieht die Stirn in Falten:* Is jä aal guäd. *Laut:* Lotti!

### 3. Auftritt

Willi, Bruno, Kalle, Otto, Elke

**Elke** *in Kellnerinnenkleidung von links:* Hallo, alle binene. Wat draw't dan sien?

**Willi:** Äs ümmer.

**Bruno:** De Runne gait up dinen Vader.

**Elke:** Dat mög ik de Siëkerhait halwer laiwer van em söwwes häöern.

**Willi:** Jau, jau, is aal guëd, Elke. Maak män!

**Otto** *zu Elke:* Du, säg äs, Elke, betaalt dien Vader di in sinen Laden eengslik so laig, dat du hier nao in usse Wärtshuus bedainen mos?

**Willi:** Van wiägen. Elke, dat is dat duerste Fraumensk, wat mi mien Liäwedag de Böker maakt häw.

**Elke** *zu Willi:* Du häs du jä män blaus ene. *Zu Otto:* Aower de Arbaid hier, de mak mi eenfak Spaos. Daorum arbaid ik hier so gään. Buomto, dat Geld kan ik guëd bruken.

**Willi:** „Arbaid döt nich schänner.“ Elke, nao wat: Wi wilt van nu af an nich mäer stört wäern.

**Kalle:** Blaus, wan't wat to drinken giw.

**Willi** *zu Elke:* Wan nao ene wat van us wil, dän bidde vüörhiär anmellen. Un wan de Pastoor nao wat wil, dän kaas du em säggen, dat wi nu leder Guods kinen Termien mäer för em fri häbt.

**Elke:** Söwsvöständlik, Häer 1. Vüörsitter. *Elke mit Knicks links ab.*

**Willi:** Ik wil huopen, dat wi nu in Ru widermaken küent. Üöwer de Angeliägenhait „Beerdigung“, dao küert wi nao't Schüttenbeer.

*zu Kalle:* Kalle, säg dinen Opa män, he mot nao ,n paor Wiärken düörhollen. Dat Beste was, du dais em nao ,n paor Vitamienpil- lekes uut de Apteek halen. Dat helpt villicht auk nao!

**Kalle:** Un dagsüöwer sät wi em sien Bedde ,n biëtken in de Sun.

**Elke** *von links, macht einen Knicks:* Häer 1. Vüörsitter, ene Afordnung van de Damenschießgruppe wünsket ne „Audienz“.

**Willi:** De häw mi jüst nao failt! Säg üör, wi häbt wat van graut Bedüden aftoküern un häbt leder Guods garkine Tied. Se konnen aower gään nao't Schüttenbeer wierküemen, nä?

**Elke:** Ik sal't üör säggen, aower ik glaiw nich, dat se sik drup inlaoten doot. *Links ab.*

**Willi:** Wao sint wi staonbliëwen?

**Bruno** *korrekt wie immer:* Bi de Damenschießgruppe.

**Willi** *zu Bruno, laut:* Häs du wat met de Aoren? Dao wil ik niks mäer van häöern! De Fraulüde, de kan ik nu an wainigsten bruken!

## 4. Auftritt

**Willi, Bruno, Kalle, Otto, Elke, Lotti, Silvia, Hilde, Erna**

*Silvia, Hilde und Erna treten bei Willis letzten Worten ein.*

**Silvia:** Häbt wi dat jüst würlkik rächt vöstaon, Willi, dat du us Fraulüde nich bruken kaas?

**Willi** *überschwenglich freundlich:* Aower nä, so was dat nich mänt! Blaus jüst nu is et 'n biätken wat unpässig.

**Hilde** *zu Willi, Hände in die Hüften:* Wan du een Hiëmd to't Büegeln hasses, dän was dat waorschienlik pässiger, minen laiwen Kääl.

*Lotti von links mit auffällig blauem Putzwedel, beginnt Staub zu wischen. Sie hält aber immer wieder inne, um genau zuzuhören.*

**Otto:** Säg äs, küënt i jue persöönlicken Angeliägenhaiten nich in'n Huse utdriägen?

**Erna** *etwas schüchtern, bedächtig:* Wi wollen jä eengslik auk nich störn.

**Silvia** *fällt ihr ins Wort:* Un of wi störn wollen. Wi wilt, dat wi Fraulüde dü't Jaor to't iärste Maol up dän Vuëgel schaiten drüëwt!

**Hilde:** Üm daomet Schüttenküëningin, äö, ik wol säggen, Schüttenküëning to wäern!

**Willi** *stottert, Ausrede suchend:* Aower so wat mot jä guëd üöwerlägt wäern. Dat gait nich so eenfak!

**Silvia:** De Generaolvösammlung häw vüör twe Jaore besluoten, dat auk Fraulüde met up dän Vuëgel schaiten drüëwt. Häs du dat aal wier vögiäten, Willi?

**Kalle:** Aower dat lag jä blaus daoan, dat du dao met dien gase Fraulüklübken wüörs.

**Silvia:** Wi hadden ene Stem mäer äs I.

**Kalle:** Blaus wieldat bi dat Afstemmen drai Manslüde aal dat Gat vul hadden. - Se häbt blaus uut Vösain met ju afstemt.

**Hilde:** I hadden jä nich so viël Beer för lau uutgiëwen bruukt.

**Silvia:** Et is äs't is: I häbt us dat leste Jaor met ne Masse Uutflügte sitten laoten. Aower dü't Jaor is Fieraomd met lüstig. *Haut auf den Tisch.*

**Kalle:** Met nen normalen Püüster van de Manslüde küënt i nich schaiten. Dän bruukt wi een Fraulüpüüster. Un dat duert wane lange, so'n Deel to besuorgen.

**Hilde:** Fraulüpüüster? *Zeigt einen Vogel:* So'n Täöt! Du wis us wul up de Schippe niemen, wat?

**Kalle:** Enen Vösöök was't wäert.

**Erna** *ängstlich nachgebend:* Sollen wi de Sake nich bes to't naigste Jaor upschuwen? - Kuëmt an, wi gaot wier.

**Bruno:** Erna, du häs - äs ümmer - rächt. Bes to't naigste Jaor küënt wi alles guëd vüörneen krigen.

**Silvia** *energisch dazwischen:* Dat dai ju so passen! - Wat glöws du dan, Erna, wat de Häerns sik dän wier infallen laot?

**Willi:** Aower Silvia, du wees jä: Up us kaas du di völaoten!

**Hilde:** Äer frät ussen Hamster Kartuffelsaolaot, äs dat de Vüörstand us friwillig metschaiten löt.

**Willi:** Aower Hilde-Schätsken...

**Hilde:** Dat „Hilde-Schätsken“, dat spaor di män laiwer för de Gülene Hochtied up. Silvia, äs du süüs, wilt de Häerns usse Anliggen nich unnerstütten. Daomet kümp nu Plaon B.

**Erna** *noch ängstlicher:* Hu Guod, hu Guod, nä, mot dat dan nu würlklik sien?

**Silvia:** Een ni Blaag kümp auk unner Pine up de Wiält.

*Silvia und Hilde ziehen je einen Zettel aus der Tasche.*

**Hilde** *liest vor:* Die Damen der (*örtlicher Schützenverein*) verlangen die Umsetzung des Mitgliederbeschlusses der Generalversammlung vom 20. Januar 2013 (*Immer zwei Jahre zurückdatieren*) demzufolge die Frauen berechtigt werden, am Königsschießen aktiv teilzunehmen. Wir erwarten eine verbindliche Entscheidung auf der Vorstandssitzung am kommenden Freitag vor dem Schützenfest. Sollte der Mitgliederbeschluss vom Vorstand weiterhin unterlaufen werden, ist mit folgenden Konsequenzen zu rechnen:

*Männer wenden entsetzt reagierend die Köpfe zwischen den Redenden hin und her.*

**Silvia:** Erstens: Die von der Damenschießgruppe organisierte Cafeteria mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen hat geschlossen.

**Hilde:** Zweitens: Die von den Damen organisierte große Tombola fällt aus.

**Silvia:** Drittens: Keine Frau der Damenschießgruppe steht für den neuen Schützenthron als Königin oder AdjutantIn zur Verfügung.

**Hilde:** Viertens: Das Rosenmachen und das Schmücken des Festsaales bei Drieks Buer am Samstag fällt aus. *Knallt den Zettel vor Willi auf den Tisch:* Bidde schön! Hier häbt i dat Swat up Wit för't Prottokol, so dat i naohiär nich säggen küent, i hadden et nich wust!

**Bruno** *nimmt freudig den Zettel:* Dat is guäd! Nu häb ik wat för mien Prottokol.

**Willi** *reißt ihm den Zettel sofort wieder weg:* Dat is jä dat Mest an de Kiäle hollen. Dat Mest an de Kiäle hollen is dat!

**Silvia** *tritt ganz nah an Willi heran und beugt sich zu ihm herunter; drohend:* Laiger, Willi, viël laiger. Dat is nen willen Upstand, nen baren willen Upstand is dat! *Kleine Pause, beugt sich dabei immer weiter vor:* Un dat bedüd, dat bedüd... Krieg!

*Willi rutscht in seinem Stuhl immer weiter zurück. Bei „Krieg“ donnert Silvia mit dem Aschenbecher so kräftig auf den Tisch, dass die Männer heftig erschrecken und Lotti gleichzeitig einen Pokal herunterwirft.*

**Bruno:** Dao is jä usse Liäwen nich mäer siëker.

**Otto:** Lotti, du kaas uphäörn rain to maken. Du häs jä wisse alles metkriëgen.

**Lotti** *beleidigt:* Silvia, ik sin up jue Siet. *Links ab.*

**Kalle:** Hu, Willi, de Sake wät iärnst. Söws usse Vöainswärtin is giëgen us.

**Hilde:** Un daomet i ussen Andrag nich vögiät, häbt de Fraulüde van de Vöörstandsmetglider enen Warnstreik besluoten.

**Männer:** So?... Wat?... Wat is los?

**Hilde:** Af vandage... *Blickt zur Uhr - vorn auf der Bühne hin und her schreitend:* ...bes Fridagaomd acht Uur, ...giw et kien waam läten mäer, ... kine friske Unnerbüks, ... kien büөгelt Hiëmd, un... *beugt sich zu Willi, faßt ihn von hinten um die Schultern, etwas leiser:* ... kinen Sex!

**Bruno** *begierig aufgreifend:* Jau! Dat schriew ik in't Prottokol!

**Willi** *zu Bruno:* Du häs se jä wul nich mäer alle! *Zu Hilde stotternd:* Ao... Ao... Aower Hildken... so ken ik di jä garnich...

**Silvia:** „Hildken“, dat häw Urlaub.

**Hilde:** De naigste Tied mos du di met Hilde händoon. Of i üöwerlägt...

**Otto** *steht auf und stellt sich aufrecht neben seinem Stuhl, klatscht mit der Hand auf den Tisch und sagt bestimmt:* Nu guëd! Naigsten Fridag wät besluoten, of Fraulüde düt aal Jaor metschaiten drüëwt of nich...

**Willi:** Eengslik sin ik jä de 1. Vüörsitter. *Erhebt sich halb vom Stuhl.*

**Otto:** Eengslik jau. *Setzt sich wieder.*

**Silvia:** Eendoon. Hauptsaaak, wi wiët naigsten Fridag Bescheed. Aower denkt dran... *Legt Willi und Kalle von hinten Hände auf deren Schultern:* Fraulüde, de küënt unwies fies sien!

**Hilde:** Mine Damens: Et is alles sägt. *Deutet zur Tür:* Wi wilt dän Vüörstand alleen laoten. De Häerns häbt bedüedende Saken to besluten.

*Hilde und Silvia links ab. Erna bleibt noch stehen. Elke von links mit den Getränken - wartet aber noch mit dem Austeilen, lauscht.*

**Erna** *unbeholfen:* Nä! Dat is jä alles so schaneerlik. Un dat was auk nich minen Infal met de Unnerbüksen un, äö, - dän - äö...

**Kalle:** Äs Widdewiew mos du di üöwer dän Sex jä kinen Kop maken.

**Erna** *empört:* Ik mot jä wul bidden! Nä! So wat aower auk! *Mitte ab.*

**Bruno** *zu Kalle:* Was dat naidig, dat du et nu met us un Erna vödäws, du Däöskop?

**Elke** *verteilt die Getränke:* De Häerns sait so uut, äs dain se naidig wat för de Nerwen bruken. So'n Foer vul met „Frauenpower“, de mot iärst äs maol vöknuust wäern. Biddeschöön! Vader, dine Runne. *Links ab.*

**Willi** *missmutig:* Nu dän: Prost! *Alle trinken:* Aower bes Fridag, dao müët wi us nao wat infallen laoten, wu wi us de Fraulüde van'n Hals holt!

**Otto:** Ik weet garnich, waorüm i ju so up hunnert sint. In de Schüttenvöaine van de Naoberdüörper schait de Fraulüde aal siet Jaore met up dän Vuëgel. Dat is iäm de Laup van de Tied.

**Willi:** Un wat is met dat Bruukdoom?

**Otto** *steht nun auf und hält folgende „programmatische“ Rede:* Et giw iäm Bruukdoom, wat nich mäer in de Tied päs un dat iäm - sotosägen - upmöbelt wäern mot. Wi wilt jä för usse Metglider kinen vösluotenen, vöknuökerten Vöain sien; nä, wi wilt nen Vöain sien, de in de Tied päs. Gaot wi nich met de Tied, sint wi bol ,n Vöain met olle un gaas olle Lüde. Usse Bruukdoom is dän blaus nao, dat wi tosammen nao'n Kiärkhow gaot.



**Willi:** Daodrüower bidde vanaomd niks mäer, *steht nun auf:* Aower wi wilt us nao dän Schaitstand ankiken. Et sint jä nao 'n paor klennere Arbaiden to maken. Süs wät us dat nao to laat. Kuëmt män to!

**Bruno:** Sal ik dat Protokolbook metniëmen?

**Willi:** Natüürlik! Wi wilt et usse Mesterspionin jä nich to licht maken.

**Kalle:** Agentin 007, Deckname Lotti.

**Willi:** Nu los, süs wäer wi vandage üöwerhauptsnich mäer färrig.  
*Willi, Otto, Kalle, Bruno Mitte ab.*

## 5. Auftritt

### Elke, Markus

**Elke** *von links:* Kuëmt se män rin, Häer Schmidt. *Zusammen mit Markus Schmidt mit Aktentasche von links.*

**Elke:** Ik niëm an, de Häerns sint gliëks trügge. De häbt näämlik nao nich betaalt. *Sammelt leere Biergläser ein.*

**Markus** *schaut Elke eindringlich an:* Enschülligt Se, aower ik sin mi gaas siëker, dat wi us aal üöwer dän Wäg laupen sint. Häbt i villicht auk in Mönster studeert?

**Elke:** Jau, dat is so. *Nachdenklich:* Un ik glaiw, ik besin mi auk up ju. Wassen i dat nich, de mi up ene Semesterparty, wao ik bedänt häb, 10 Euroos Drinkgeld giëwen häw? *Kommt nach vorn, mittig vor den Tisch.*

**Markus:** Jau, so was dat. Un jüst an't End van düssen Aomd wol ik di - äö, ik main - ju fraogen, of ik ju nao Huse brängen drow, aower dao was leder aal juen Frönd to Stiär.

**Elke** *lehnt sich an den Tisch:* Een finen Frönd was dat. ,n paor Dage läter had he aal ne Ännere. Aower du krigs nich ümmer dat päsigge in't Liäwen...

**Markus:** Wat? Wan ik dat wust had! *Kleine Pause:* Aower wu was't dan met vanaomd? - Of wäer i auk wier afhaalt?

**Elke:** Nä, et giw kinen Afhaler mäer.

**Markus:** Nu dän: Wu laat?

**Elke:** Aower, ik ken di... ä ... ju jä nao garnich.

**Markus:** Maine, wi sint jä olle Studienkollegen un daorum sollen

wi auk „du“ säggen, of nich?

**Elke:** Wan du dat so süüs. Nu dän. Ik sin giëgen niëgen hier färrig met de Arbaid. Is dat in Uorder?

**Markus:** Jau! Ik frai mi. Un üöwerhaups: Ik hait Markus. *Geben sich die Hand.*

**Elke:** Un ik hait Elke. Aower du, säg äs: Wat mäks du üöwerhaups hier?

**Markus:** Ik häb minen Ööm besocht. Dat is de nie Pastoor hier. Aower de was nich guëd drup vandage.

**Elke:** Ik glaiw, he häw sik met dän Schüttenvöain anlägt. So wat häw Lotti... *Zeigt nach links:* ik main de Wärtsfrau, iam vötält.

**Markus:** Nu dän, män ik wol minen Besöök met ne dänstlicke Angeliägenhait vöbinnen. Ik arbaid näämlik äs Pröowingenieur up't Bauamt van'n Landkrais.

**Elke:** Aoch, säg blaus! Un hier giw et wat to pröwen?

**Markus:** Jau, wisse wul: Dän nien Schaitstand van juen Schüttenvöain!

## 6. Auftritt

Elke, Markus, Kalle

**Elke:** Hu, dao kümp ussen iärsten Schaitmester. De kan ju ...öö ...ik main, de kan di jä aals wisen. *Zu Kalle, der von links eintritt:* Kalle, dat is Häer Schmidt van'n Krais...

**Kalle** *fällt Elke ins Wort:* Ik weet aal Bescheed. *Linker Bühnenrand vorn, zum Publikum flüsternd:* Au, de Kääl van'n Schüttenkrais! Üöwer alle Maote tovöörkuëmend un fröndlik sien!“ - Häw Willi sägt; süs wät dat niks met sine Kandidaotuur! *Wendet sich nun ihm zu und gibt ihm überschwenglich die Hand:* Van Härten wilkuëmen *in (Name des eigenen Ortes).* Mien Naome is Kreuzer, un ik help ju gään bi alle jue Fraogen.

**Markus** *erfreut:* Jau! Guëden Dag, auk!

**Elke:** Dän kan ik jä gaon. *Links ab.*

**Markus** *zu Elke:* Is guëd, Elke! Wi sait us läter. *Nun deutlich reservierter zu Kalle:* Guëden Dag, Häer Kreuzer. *Hat ein Klemmbrett mit Fragebogen in der Hand:* Nao mine Unnerlaogen häbt i , n nien Schaitstand baut.

**Kalle:** Dat is waor. Aower gaot se bidde Sitten! *Wartet ab, bis er sitzt,*

*dann:* De Schaitstand was ,n Mesterstük van ussen 1. Vüörsitter. So billig is nao ninich enen Schaitstand up düsse Wiält baut worden. Alle Arbaiden häbt wi van de Firma van minen Baas, van ussen 1. Vüörsitter Häer Zastermann, swat...

**Markus** *dazwischen:* Wat?

**Kalle:** ...maakt. Willi, wat minen Baas is, häw aal bi'n Bauandrag gaas schön wat drait, aower de Jungens van't Bauamt, de sint jä wied wäg.

**Markus:** So, so: Wied wäg. *Neugierig geworden, Kalle anblickend:* Nu män to, dän vötält män äs, wao juen Baas dao so wat drait häw.

**Kalle** *drauflos:* Äs iarste sint us an't Enne bi de Grensmüer van'n Schaitstand de Stene uutgaon. De is nich haug noog. Dao failt nu 20 cm an. Aower Willi mänt, de Däösköpfe van't Bauamt, de dain dat so of so nich miäken.

**Markus** *ins Publikum als Mitwisser:* Mmm, de miäkt dat nich... So, so! *Kritzelt wieder auf seinem Schreibblock.*

**Kalle:** Un bi de Füerlöskers, dao häbt wi auk spaort. Dat sint näämlik olle Dingers. Wi häbt se blaus ni anstrieken.

**Markus:** Wat? *steht jetzt auf:* Un wat maakt i, wan et briänt?

**Kalle:** Willi mänt, de Schaitstand was so hauge vösiäkert, dat wi us nao een Füer wier ,n düftig gueden Schaitstand hänsätten können.

**Markus** *verdreht die Augen:* So, so! Un süs nao wecke änneren Finten?

**Kalle:** Usse 1. Vorsitzende, de is vödörrinaomaol up Schiwe! Dat Holt van de Wandvöblennung häbt wi bruun beizen laoten. Dat süüt nu so uut äs dat vüörschriewene Hatholt.

**Markus:** Vöstao, dao häw he jä ne Masse Geld spaort.

**Kalle:** Aower dat Beste is dat met de Frisklucht. In de Diäk, dao sit blaus dat Gitter. Un an de Wand sit ,n Schalter. Aower funksjoneern döt niks.

**Markus:** Dat wät jä ümmer biäter.

**Kalle:** Ussen 1. Vüörsitter, dat is würlklik dat Beste, wat ussen Vöain to baiden häw. Iäm wassen de Fraulü van de Damenschießgruppe nao dao, üm sik bi em för dat graute Unnerstütten to bedanken.

**Markus** *nachdenklich:* So ... so.

## 7. Auftritt

Markus, Kalle, Willi, Otto, Bruno, Erna

*Willi, Otto und Bruno von hinten.*

**Willi:** Kalle, wao bliws du dan? *Entdeckt Markus:* Wat is dat! Aal wier Besöök.

**Kalle:** Dat hier... *stellt ihn vor:* Is Häer Schmidt vom Schüttenkrais.

**Markus:** Wat is dat? Schüttenkrais? Entschuldigt, aower ik glaiw, dao häbt se sik vödaon. Mien Naome, de is würlklik Schmidt...  
*Gibt Willi die Hand:*... aower ik kuëm van'n Landkrais. *Geht nun zu Kalle herüber, blickt ihn scharf an:*... biäter sägt van't Bauamt, un ik wol mi eengslik juen nien Schaitstand ankiken.

**Kalle** *erschrickt bei diesen Worten heftig:* Oha! Sak un Aske!

**Willi:** Aoch so, aower dao is jä alles in Uorder. Dän küent i us met een guöd Gewiäten afsiängen.

**Markus:** Wat? - Dao häw mi juen Schaitmester iam gaas wat Änneres vötält.

**Willi** *drohend zu Kalle:* Kalle!

**Kalle** *stotternd:* Aower ik dacht jä, Häer Schmidt was de KääL van dän Schüttenkrais. *Zum Publikum:* „Un ik sin sooo fröndlik to em wäst!“

**Otto:** Ik wüs niks, dat bi us fusket wuorden is. Aower wi wilt us dän Bau män uut de Naigte bekiken. Kuëmt se män to, Häer Schmidt.

**Markus** *im Herausgehen:* Ik häb up jerren Fal ne Masse upschriëwen! Ne Masse! De Liest, de is lang!

*Otto, Markus, Willi und Kalle Mitte ab.*

**Bruno:** Ik weet garnich mäer, wat ik in't Prottokol schriwen sal.  
*Setzt sich.*

**Erna** *von hinten:* Schön, Bruno, dat ik di för di allene sai. *Setzt sich zu ihm.*

**Bruno** *ängstlich:* Aoch, Erna! *ihm wird kalt und heiß:* Aower de änneren, de kuëmt forts wier.

**Erna:** Du, Bruno, de Silvia, de häw us alle vödunnert, up dän Vuëgel to schaiten, wan wi dat drüëwt. Aower ik weet nao garnich, wecken ik so niëmen sal, wan ik dat leste Holtstüksken harunnerhaal. Minen Herbert, de is jä aal tain Jaore unner de Äer.

**Bruno** *unbehaglich:* Dän schait du män an besten vüörbi.

**Erna** *rückt mit dem Stuhl näher an Bruno heran:* Ik dacht mi eenslik, du kons villicht... wao dine Gerda nu auk aal ,n paor Jaore nich mäer unner us is...

**Bruno** *unbehaglich:* Ik met mien mickerig Geholt? Dat kan ik jä garnich betalen. *Rückt mit dem Stuhl wieder ab.*

**Erna:** Geld? - Geld, dat spielt jä kine Rulle. Mien Herbert, de had jä ne dicke Pankschoon äs Biamte. Ik betaal natüürlik alles. *Rückt ran und legt ihre Hand auf sein Knie.*

**Bruno** *gespielt verlegen:* Aower dat kan ik jä nich anniemen. *Rückt aber in diesem Moment mit dem Stuhl wieder näher heran.*

**Erna** *freudig:* Natüürlik kaas du dat. Ik häb't jä wust, dat ik mi up di völaoten kan. *Steht auf, geht zur Tür und blickt ihn verliebt an:* Bruno, ik giëw alles! *Mitte ab.*

**Bruno:** Sal ik mi nu daodrüöwer fraien? *Deutet zur Tür, Arme hilflos erhoben:* Ik häöer alle änneren üöwer mi hiärtrecken: „Bruno, de Widdewiewtröoster.

## 8. Auftritt

Bruno, Otto, Willi, Kalle

**Otto** *brüllt schon beim Hereintreten durch die hintere Tür:* Willi, du büs wul rats beklopt worden! Du brängs ussen gasen Schüttenvöain in Vöroop. Wi küent blaus huopen, dat düssen Schmidt niks vötält, süs wäert wi de Lachnummer van'n gasen Schüttenkrais.

**Willi** *kleinlaut:* Ik wol jä män blaus Geld spaoren...

**Kalle:** Villicht küent wi...

**Willi** *schneidet ihm das Wort ab:* Nao een Waod van di un ik bräng di högstpersöönlik in de Klapsmüel. Soviël Däösigkait, dat is jä mäer äs gemeingefäörlik!

**Otto:** Wi küent us jä fraien, dat düssen Schmidt us nao ne Tied bes naigsten Fridag giëwen häw. Süs hadden wi usse Schüttenbeer aon Schaitstand fiern kont. *Zu Willi:* Du wees jä nu, wat du to doon häs.

**Bruno:** Un wel sal dat betalen? In usse Kas, dao is niks mäer.

**Otto:** Dat betaalt de, de us dat fule Ai in't Nöst lägt häw, nich waor, Willi?

**Willi:** Aower... äö... äö...

**Otto:** Niks aower, of wis du usse Metglider up't Schüttenbeer vötällen, dat du vösocht häs, dat Bauamt up't Krüüs to läggen?

**Willi** *holt tief Luft, zögerlich:* Na dän, guäd, aower ik kan ju nich vöspriäken, dat alles bes naigsten Fridag färrig is.

**Kalle** *zu Willi:* Wi kriegt dat wul hän, Baas.

**Bruno** *zu Kalle:* Villicht sosses du biäter ne Wiärk Urlaub niemen.

**Willi** *lauter:* Van wiägen Urlaub! De häw us dat fule Ai in't Nöst lägt met sine Küerie.

**Otto** *zu Willi:* Nä, nä, nä! Dat fule Ai häs du us gaas alleen in't Nöst lägt. Mi fölt een Steen van't Hiärt, dat nu alles ruutkuëmen is.

**Willi:** Mäer Sliäge vödriäg ik vandage nich. De Vösammlung is an'n End. *Niedergeschlagen, nimmt Aktentasche, will gehen:* Guädgaon!

**Bruno** *zu Willi mit erhobenen Zeigefinger:* Willi, du mos dine Runne nao betalen.

**Willi** *niedergeschlagen:* Häöert de Daalsliäge vandage dan üöwerhaups nich mäer up? *Links ab.*

**Otto:** Ik gao auk betalen. Guädgaon! *Links ab.*

**Bruno** *zu Kalle:* Ik glaiw, du häs ne swaore Wiärk vüör di.

**Kalle:** Awat! Muorn häw de Baas aal wier nie Infiäle. Dao häbt wi aal gaas ännere Saken drait. Guädgaon, of giws du nao enen uut?

**Bruno:** Nä, ik gao nu auk nao Huse hän.

**Kalle:** Nu, dän. Guädgaon! *Bruno und Kalle Mitte ab.*

## 9. Auftritt

### Lotti, Elke

*Lotti und Elke von links. Lotti hat eine Jacke über dem Arm.*

**Lotti:** Elke, dat kaas du mi drieste glaiwen. De nie Pastoor häw sägt, dat alle Lüde van dän Schüttenvöain vöbrant wäern müët.

**Elke:** Waorschienlik al tohaup up'n graut Holtfüer, wat?

**Lotti:** Nä, ik main jä, wan se aal stuowen sint.

**Elke:** Dao fölt mi aower een Steen van't Hiärt.

**Lotti:** Un dän Schüttenvöain, de mot dän dat Sark met dän Audobus nao't Kremmatorium in ne Kraisstad brängen. Un Willi, de spielt dao de Schuuwtrumpätte.

**Elke:** Säg äs, Lotti, häs du toviël van dinen söwsmaakten Upgesätten drunken?

**Lotti:** Ik weet jä, wat ik häöert häbt. Ik mot forts in't Duorp. De Lüde, de müët dat jä wiëten! - Un vögiät nich aftosluten. *Mitte ab.*

**Elke ruft Lotti hinterher:** Aower Lotti... *Dreht sich nun zum Publikum:* Dat kan jä wat lüstig wäern!

## Vorhang